Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 111

Artikel: Dessous-Stickereien : Body Art
Autor: Zeiner, Rosmarie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796310

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Body ART

Dessous-Stickereien

Wäsche, die formt, betont, verhüllt oder auch dekorativ ins Blickfeld rückt, ist keine Erfindung unserer Zeit, ebensowenig wie ihre luxuriöse und aufwendige Ausführung. Dem ausgehenden 20. Jahrhundert war es jedoch vorbehalten, Wäsche sichtbar gemacht, sie zur Oberbekleidung «befördert», den Body als Verbindungsglied zwischen Wäsche und dem Darüber kreiert zu haben.

Was zunächst zaghaft unter Jacken und Westen hervorblitzte, machte sich alsbald selbständig. Neue elastische und hochtransparente Stoffe, aufwendige Stickereien und Spitzen beflügelten diese Emanzipation, zumal Farbe auch im Dessous-Bereich neu entdeckt wurde. Die Haute Couture schaffte mit ihrer Hilfe einen neuen Trend – den Wäsche-Look, der sich sehr schnell durchsetzte und längst nicht mehr nur auf den Strassen der Modemetropolen zu sehen ist.

Anklänge an die 80er Jahre mit ihrem Sinn für Luxus, Glanz und Glamour begünstigen das Spiel der hautnahen Verführung, machen Wäsche erneut zu begehrten Dessous. Feminin-romantische Einflüsse werden zum Gegenpol des Puristischen und Sachlich-Schlichten.

Dekoratives mit französischer Finesse und delikater Eleganz, inspiriert auch vom Barocken und Theatralischen, findet in der Stickerei seinen adäquaten Ausdruck.

Dieses Zusammenrücken von Wäsche und Oberbekleidung, sowie die erneut gestiegenen Ansprüche an Funktion und Komfort verlangen von der Stickereiindustrie neue Impulse und Ideen, ein Vorausdenken, um den Modemachern bisher unbegangene Wege zu erschliessen – eine Herausforderung, der in den St. Galler Stickereiunternehmen mit viel Innovation begegnet wurde, um Stoffe für morgen zu kreieren. Traditionelle und modernste Techniken, neue Fondsqualitäten und innovative Garne verbinden sich zur kreativen Stickkunst für die aufkommenden Modetrends.

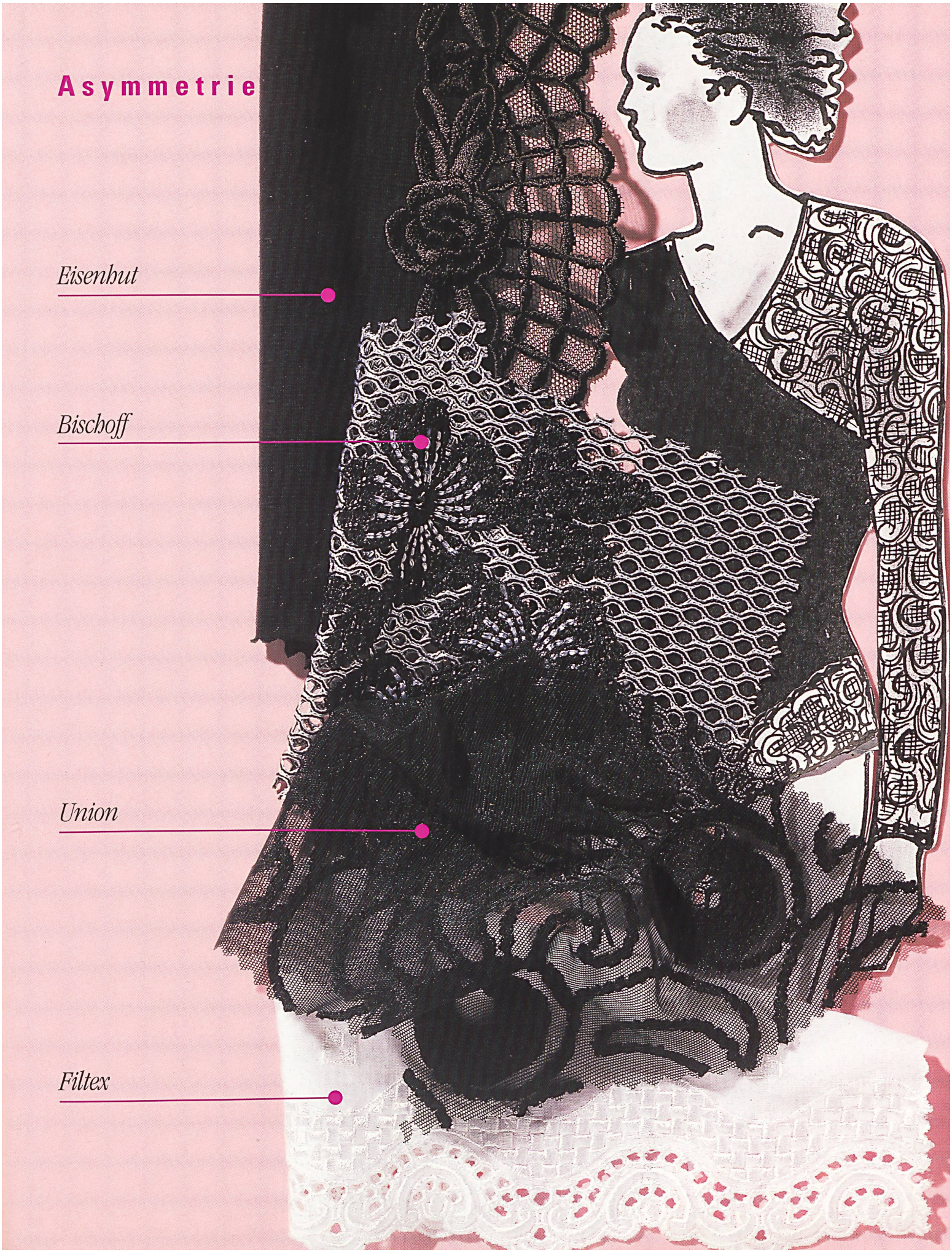
Ein Bravourstück der neuen Stickereigeneration sind sicherlich Guipurearbeiten, die zusätzlich gechintzt werden und damit den sanften Lüster einer besonders exklusiven Optik erhalten. Sie sind gleichsam Auftakt für einen neuen Stil, für den sich Doppelfonds oder Matelassé, Plissés, Changeants und leichte Pannesamttypen, Netzstrukturen und elastische Stoffe als ideale Fonds anbieten. Ein- und mehrfarbige Garne eröffnen dabei dem graziösen Spiel verschiedener Stickkombinationen und Techniken neue Wege. Gekonnt werden Webqualitäten imitiert, was den sanften Reliefcharakter und das immer neue Spiel von Licht und Schatten vertieft. Gleichzeitig können Stickereien allein durch die Verbindung verschiedener Techniken so ausgeführt werden, dass sie ohne Einsatz von Elastangarnen sanfte Dehnbarkeit erreichen. Effektvolle Überdrucke sowie metallische oder irisierende Effekte führen eine weitere Komponente ins Treffen, die durch den Einsatz von Ombré, Chenille- und bedruckten Garnen reizvoll abgerundet wird. Durch den Einsatz neuer Fonds, durch Schnürli-Ätzstickerei und Broderie anglaise, aufwendige Tüllstrickereien und Soutache-Arbeiten bekommen Matt/Glanz- und Transparent/Opaque-Effekte eine weitere Dimension. Petit Point-Stickerei und Optical-Effekte verdienen wie Hohlsäume besondere Aufmerksamkeit, schlagen sie doch eine Brücke von den floralen Dauerbrenner-Dessins zu neuen, ornamental oder geometrisch inspirierten Mustern.

Zu den Favoriten der aktuellen Dessousmode zählen hochwertigste Ätz- und Tüllstickereien – ob als Allover oder partiell, als Motiv oder Galons in verschiedenen Breiten eingesetzt, ob verändert durch Kombinationen von linearen und traditionellen Mustern, leichte Reliefstrukturen oder durch dezent eingesetzte Superposés.

Text: Rosmarie Zeiner
Trendzeichnungen / Collagen:
Christel + Heinz Neff

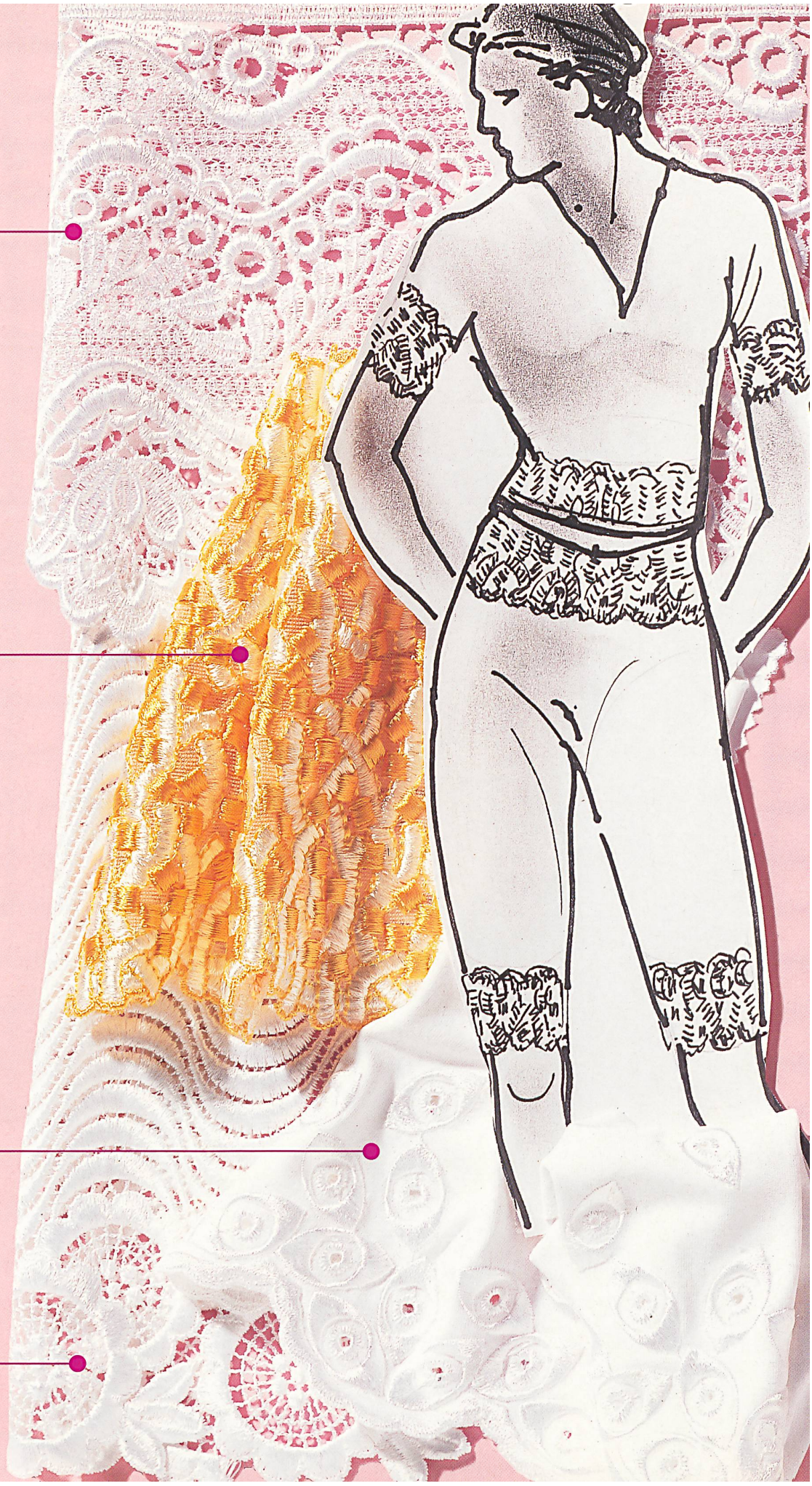
SWISS MADE EMBROIDERY

Asymmetrie



Transparenz

Dynamik



Eisenhut

Eisenhut

Filtex

Union

Grafik

Raffinesse

Filtex
Bischoff
Bischoff
Bischoff
Eisenhut
Eisenhut
Union

Romantik

Filtex
Filtex
Filtex
Bischoff
Filtex
Filtex
Eisenhut
Union